

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



Der Linzer Hauptplatz

Die Wasserstiege

Der Brucknerbund

Richter mit Nebenbeschäftigung

„Nationalsozialismus in Linz“

Ende Mai sind zwei neue wissenschaftliche Publikationen als Abschlussdokumentation des Projektes „Nationalsozialismus in Linz“ von Archivdirektor Dr. Fritz Mayrhofer und Dr. Walter Schuster herausgegeben worden. 21 ausführliche Beiträge anerkannter Experten aus Österreich und den USA präsentieren die neuesten Forschungsergebnisse zur Linzer NS-Zeit.

Dieses beachtenswerte Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojektes war möglich, weil der politische Wille in Linz vorhanden ist und der Linzer Gemeinderat im Jahr 1996 die umfassende und kritische Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Linz beschlossen hat.

Besonders schätze ich die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen des städtischen Archivs, das seit Projektbeginn mit viel Engagement mehrere fundierte Publikationen zu diesem Thema möglich gemacht hat, die nicht nur in Expertenkreisen große Anerkennung gefunden haben.

Das Eurojournal leistet mit der Aufarbeitung des Schwerpunktthemas „Nationalsozialismus und Widerstand“ im Internet ebenfalls einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Ich bin zuversichtlich, dass die Vorbildwirkung der Stadt Linz bei der lückenlosen, unvoreingenommenen Aufarbeitung dieser oft und viel zu lange verdrängten NS-Vergangenheit in Österreich unser Ansehen bei den Partnern in der Europäischen Union verbessern hilft.

Dr. Franz Dobusch

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Autoren:

DI Josef Mader, SPES-Zentrum, Schlierbach

Dr. Thomas Schwierz, Eidenberg

Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A., Linz

Dr. Josef Simbrunner, Linz

Senatsrat Dr. Georg Wacha, Linz

EuroJournal Mühlviertel-Böhmerwald
Heft 3/2001
Preis ATS 40,-
Porto ATS 12,-
Auflage: 10.000
(Nachfolgezeitschrift der „Mühlviertler Heimatblätter“)

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

Medieninhaber: Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A.

Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Vizebürgermeister Karl Furtlehner –
Tourismusregion Mühlviertel
Kons. Christian Hager – Verkehr und Technik
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
Kulturelle Regionalgeschichte
Mag. Elisabeth Schiffkorn M.A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Einzelheftpreis: ATS 40,-
Jahresabonnement: 4 Hefte, ATS 150,-
Auslandsabonnement: ATS 200,-
inclusive Porto
Bankverbindung: OÖ. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
e-mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Druck: Gutenberg-Werbering Ges.mb.H.,
Anastasius-Grün-Straße 6, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelbild: Lesebank, Foto E. Schiffkorn

P.b.b.
Schloß Wildberg Extrapost, Folge 5/2001
Hrsg.: Kulturverein Schloß Wildberg,
A-4202 Kirchschlag
Verlagspostamt: A-4020 Linz

Zulassungsnummer: GZ 01Z023412V

Inhalt

Der Linzer Hauptplatz

Die Oster- und die Bartholomäamärkte waren über Jahrhunderte das wirtschaftliche Herz der Stadt. Zwei Wochen vor und nach Ostern strömten zahlreiche Kaufleute nach Linz. Der Bartholomäamarkt dauerte nicht so lange, war aber ebenso wichtig für den Handel im Donauraum bis nach Böhmen.

..... 4

Das Image einer Stadt - aus der Sicht eines einfachen Bürgers

Linz „an der Straßenbahn“ - gab es einst nur die Landstraße? - in der kalten Jahreszeit viel Nebel, dazu noch Abgase aus den Werksanlagen, die verschmutzte Donau, provinzielles Flair, ... alles in allem, eine graue, wenig attraktive Industriestadt. So dachte man über unsere Landeshauptstadt noch vor 30 Jahren. Im Laufe der Zeit trat ein entscheidender Wandel ein.

..... 6

Flüchten Sie nicht über die Wasserstiege!

..... 7

Richter mit Nebenbeschäftigung

Wer in St. Oswald im Böhmerwald geboren ist, kehrt immer wieder dorthin zurück. Davon ist Franz Gumpenberger, Richter und leidenschaftlicher Berichterstatter des Mühlviertels, überzeugt. Er fand zumindest ganz in der Nähe sein Betätigungsfeld. Nach zwanzig Jahren als Richter in Aigen, ist der Jurist nun Gerichtsvorsteher von Rohrbach.

..... 8

Der Brucknerbund

..... 10

Verlieren wir unsere Schneidezähne?

Hinter diesem Titel versteckt sich nicht etwa ein vergessener Zahnarztbesuch. Gemeint sind unsere Strukturen im ländlichen Raum. Diese zerbrechlichen Strukturen verhalten sich unseren Erfahrungen gemäß wie ein Gebiss. Wackelt ein Zahn, z.B. der Eckzahn Landwirtschaft, beginnen auch andere Zähne rundherum locker zu werden. So kann etwa der benachbarte Gastronomie-Zahn verloren gehen, die Vereinszähne werden löchrig, weil sie nicht mehr genügend Pflege bekommen usw.

..... 13

Die branchen- und regionalbezogenen Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die oberösterreichische Wirtschaft

..... 15

Gute Erinnerungen an schlechte Zeiten (Fortsetzung)

..... 16

Der Bankerlsteig, die Lesebank und die Erste Österreichische Wanderbücherei

..... 21

Museums Card - eine Eintrittskarte für alle Linzer Museen

Seit Jahren ein großes Ziel ist es, ein aktives Kulturleben in Linz zu fördern. Mit Hilfe von vielen neuen Ideen gelingt es der Kulturstadt Linz immer wieder, die Bewohner zu überraschen und ihr Kunstinteresse zu stillen. Das Land Oberösterreich und die Kulturstadt Linz haben nun gemeinsam eine Karte entwickelt, die es kulturinteressierten Menschen möglich macht, mit einer Karte zehn Linzer Museen um S 100,- zu besuchen. In einem diesjährigen Probelauf wollen wir beobachten, wie in Linz diese Karte, die beim Besuch aller Häuser eine 300 %

Kostenersparnis für die Inhaber der Karte bringt, aufgenommen wird. Wenn sie sich bewährt, kann die Zielgruppe (heuer nur Erwachsene) auch auf Kinder oder Familien ausgedehnt werden.

Wir wollen uns mit dieser Karte aber nicht nur an Linzer wenden. Auch den Besuchern unserer Stadt oder unseres Landes wollen wir Linz präsentieren und wir schätzen die Museumskarte als tolle Möglichkeit, sich günstig Überblick über das reichhaltige Kulturangebot in Linz zu machen.

Die 10 Museen, die mit der Museums Card besucht werden können, sind das Schlossmuseum Linz, das Nordico, die OÖ. Landesgalerie, das Ars Electronic Center, das Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums, die Neue Galerie der Stadt Linz, das OÖ. Literaturmuseum im StifterHaus, Linz Genesis, die Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung und die Wehrkundliche Sammlung.

In all diesen Einrichtungen kann die Museums Card erworben werden. Gültig ist sie bis 30. Dezember 2001.

Die branchen- und regionalbezogenen Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die oberösterreichische Wirtschaft

Experten rechnen damit, dass im Jahre 2004 die ersten Kandidaten der EU beitreten werden. Welche Auswirkungen diese geplante EU-Erweiterung für die OÖ. Wirtschaft haben wird, erfaßt eine Studie des Österreichischen Institutes für Gewerbe und Handelsforschung, die im Auftrag der OÖ. Wirtschaftskammer erstellt wurde.

Die verschiedenen makroökonomischen Modellrechnungen zu den Auswirkungen der EU-Erweiterung auf die österreichische Wirtschaft kommen zu dem Ergebnis, dass die Erweiterung zu einem langfristig positiven Wachstumsimpuls auf das BIP zwischen +0,5 % und +2,0 % führen wird.

Die Beurteilung der branchenbezogenen Auswirkungen beruht einerseits auf der Konkretisierung dessen, was sich mit der EU-Erweiterung in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern wird (z. B. Arbeitnehmerfreizügigkeit, grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung, Wegfall der Eingangsabgaben bei Direktimporten, Übernahme von EU-Normen und Standards durch die MOEL). Die Liberalisierung des Warenverkehrs ist mit Ausnahme der Agrarprodukte bereits vollzogen.

Andererseits sind die Wettbewerbsvor- und -nachteile der einzelnen Branchen und die Marktchancen österreichischer Unternehmen in den MOEL bzw. insbesondere Tschechien entscheidend. Bei einem Lohnniveau in Tschechien von etwa 20 % bis 25 % und einem durchschnittlichen Konsumentenpreisniveau von etwa 40 % der österreichischen Werte liegen die Wettbewerbsnachteile heimischer Unternehmen eindeutig auf der Preis- und Kostenseite. Die Wettbewerbsvorteile

heimischer Betriebe liegen hingegen im Allgemeinen im technologischen und betriebswirtschaftlichen Entwicklungs- und Wissensstand.

Unter diesen Voraussetzungen wird die EU-Erweiterung durch die Senkung von Transaktionskosten für die meisten Branchen der Industrie und des produzierenden Gewerbes, insbesondere für KMU, eine Erleichterung und Intensivierung des Handels bringen.

Mit der EU-Erweiterung wird das Bauwesen mit zu erheblich niedrigeren Kosten arbeitenden Konkurrenten konfrontiert. Auch im Transportgewerbe wird die Dienstleistungsfreiheit durch die Freigabe der Kabotage zu einer zunehmenden Konkurrenzierung heimischer Frächter führen. Das Speditionsgeschäft wird weiter an Bedeutung verlieren. Der wachsende Warenhandel wird andererseits die Transportnachfrage erhöhen. Im Einzelhandel schützen derzeit Beschränkungen des Direktimports vor stärkerem Kaufkraftabfluss. Nach dem Wegfall dieser Beschränkungen dürfte der Kaufkraftabfluss in einer Reihe von Handelsbereichen, etwa bei Textilien, Bekleidung, Lebensmitteln, Tabakwaren oder Bau- und Heimwerkerbedarf auf Grund der deutlich niedrigeren Preise in Tschechien zunehmen.

Kurzfristig wird die engere Grenzregion von der EU-Erweiterung weniger günstig betroffen sein als etwa die Industrieregionen und Zentralräume. Die mit der EU-Erweiterung verbundene Hauptchance der nördlichen oberösterreichischen Grenzregion liegt aber mittel- bis langfristig in der Stärkung der Entwicklungsachse Linz-Budweis-Prag. Dadurch kann das Mühlviertel an Attraktivität als Unternehmensstandort gewinnen und mittel- bis langfristig von der Erweiterung profitieren.

Für Fragen zum Thema EU-Erweiterung bzw. zur Studie ist das Euro Info Centre der WK OÖ, Tel. 0732/ 7800-479 bzw. e-mail eic@wkoee.at zuständig.



GUUTE-Österreichs größtes Einkaufszentrum im Internet

Mehr als 330 Unternehmen aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung schlossen sich zusammen, um ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen den Internetusern auf einer eigenen Homepage zugänglich zu machen.

Die Startseite ist mit einem attraktivem Design ausgestattet, bietet durch farbliche Akzente bessere Orientierungsmöglichkeiten und verschafft einen Überblick über die Angebote der beteiligten Firmen. Auf der Startseite befindet sich der Business-Kalender und das aktuelle Veranstaltungsprogramm der GUUTE-Unternehmen. Die Jobbörse enthält nun zusätzlich zum Angebot an offenen Stellen bei den Firmen einen Anzeiger für Jobsuchende. Auch der Marktplatz eröffnet sich jetzt von der Startseite aus.

Der Einstieg in www.GUUTE.at wird für viele kauflustige Surfer ein wahres Vergnügen. Auf Österreichs größtes Einkaufszentrum im Internet gibt es schon jetzt einen großen Ansturm: „Mehr als 200 Besucher pro Tag und 5000 täglich aufgerufene Seiten bestätigen, dass wir mit diesem Internet-Service auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Bezirksstellenleiter Dr. Franz Tauber von der Wirtschaftskammer Urfahr-Umgebung.

PORTRAIT